

Ceylon, Malakka und die Molukken, machten Goa zum Mittelpunkte ihres ostindischen Handels, gingen mit China Handelsverbindungen ein, und so wanderte denn der Dreizack Neptuns von Venedig und Genua, den Augen Italiens, noch weiter westlich nach Portugal, das nunmehr den Welthandel beherrschte.

Auf die Portugiesen folgten die Spanier, Franzosen, Dänen, Holländer und endlich die Engländer als Handelsherren der Welt, und heutzutage haben wir daher die Karthago, Tyrus, Genua, Venedig außerhalb des Mittelmeeres, im Westen Europas am atlantischen Meere zu suchen. London, Antwerpen, Amsterdam, Lissabon, Hamburg, Bremen, das sind jetzt die Augen Europas. — Daß das Mittelmeer neuerdings wieder anfängt zu höchster Bedeutung zu gelangen, verdankt es unstreitig der 1869 erfolgten Eröffnung des Suezkanals und der dadurch hergestellten Verbindung mit dem roten Meere. Der Handelsweg um Afrika beginnt dem über Suez zu weichen. Auf jenem Wege liegen London und Bombay 11 500 englische Meilen von einander; dieser Weg ist dagegen um 5300 Meilen kürzer. Von New York nach Bombay durchs mittelländische Meer ist auch nicht viel über die Hälfte des früheren Weges. Holland zieht nun sein Java, Spanien seine Philippinen, Portugal seine chinesischen Stationen auf viele Tausende von Kilometern näher an sich. Die Produkte jener Länder kommen uns dadurch natürlich auch um so viel näher, werden wohlfeiler und sind reichlicher vorhanden, wofür wir größere Massen unserer Erzeugnisse mit Vorteil los werden. Darin besteht der jetzt eintretende Umschwung der Handels- und Verkehrsverhältnisse, wobei das Mittelmeer als Hauptvermittler zwischen Europa, Asien und Afrika an Bedeutung in hohem Grade gewinnt.

25. Troja.

Als ich das erste Mal in den Dardanellen war, berichtet Moltke, besuchte ich die Reste der Stadt, welche ein Feldherr Alexanders des Großen an jener Küste gründete, und der er die gefeierten Namen seines Gebieters und Trojas beilegte. Aus den Ruinen jener Stadt wurde eine der größten Moscheen Konstantinopels erbaut, und noch jetzt bedecken Granitsäulen alle Begräbnisplätze der umliegenden Dörfer. Hochragende Bögen, riesenhafte Säulenschäfte und Fundamente von ungeheurer Ausdehnung fesseln den Blick des Reisenden, welcher die Palamut-Waldungen durchstreift oder an den Küsten von Alexandria Troas vorübersegelt. Diesmal richtete ich meine Schritte nach einem Ort, an